

Handwerk im Saarland

Donnerstag, 13. April 2017

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK-SAARLAND.DE

Nr. 7



Die IKK Südwest und das Handwerk – starke Partner mit Tradition.
www.ikk-suedwest.de

Weiterbildungsangebote der Akademie

25.04. Buchführung - Kompaktkurs
60 U'Std./15 Abende/520 €

05.05. Eventseminar
Professionelle Außenwirkung

06.05. Chefassistenz -
das Power-Seminar
42 U'Std./6 Samstage/410 €

08.05. Analyse von Bilanz und G+V;
Kurzfristige Erfolgsrechnung
10 U'Std./2 Abende/85 €

12.05. Existenzgründerseminar
20 U'Std./2 Tage/95 €

31.05. Erfolgreiches Marketing
speziell für Bäckereien und
Konditoreien
8 U'Std./1 Tag/120 €

08.06. Kalkulation kompakt
20 U'Std./4 Abende/240 €

Ihre Ansprechpartnerin
Cornelia Fauß
Fon: 0681 5809-132
Fax: 0681 5809 222-132

Meistervorbereitung
berufsbegleitend
Teil I Fachpraxis und
Teil II Fachtheorie
Mai Bäcker

Teil III Wirtschaft und Recht
15.05. Montags- und Abendform
20.05. Samstagsform

Teil IV Berufs- und Arbeitspädagogik
08.05. 2 Wochen Blockform

Technische Weiterbildung

13.05. Nachschulung Elektro-
fachkraft für festgelegte
Tätigkeiten
24 U'Std./3 Samstage/250 €

23.05. Make-up und Frisur für die
Braut
30 U'Std./260 €

Okt. Gebäudeenergieberater/in
300 U'Std./1.900 €

Ihre Ansprechpartnerin
Karin Hussung
Fon: 0681 5809-131
Fax: 0681 5809 222-131

Führungsakademie des Handwerks

BILDUNG: SMTS-Gesamtkonferenz – Dozenten und Prüfungsausschüsse der Saarländischen Meister- und Technikerschule tagten gemeinsam



Zur SMTS-Gesamtkonferenz luden die Stiftung Saarländisches Handwerk - Winfried E. Frank-Stiftung und die HWK ein. Präsident Bernd Wegner (obere Reihe Mitte) dankte Dominik Weber (mittl. Reihe li.) für die Unterstützung des Wirtschaftsministeriums. HWK-HGF Dr. Arnd Klein-Zirbes (ob. r.).

VON DIETMAR HENLE

In diesem Jahr feiert die Meister- und Technikerschule im Saarland ihr sechzigjähriges Bestehen. Sie blickt auf eine Erfolgsgeschichte zurück, an der die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) seit zehn Jahren als Träger der Schule aktiv beteiligt ist. „An diesem Erfolg und dem hohen Stellenwert, den die Saarländische Meister- und Technikerschule (SMTS) heute in der Öffentlichkeit und bei der Politik genießt, haben Sie, meine verehrten Prüfungsvorsitzenden und Dozenten, großen Anteil“, unterstrich HWK-Präsident Bernd Wegner bei der SMTS-Gesamtkonferenz Ende März. Die Konferenz startete im Jubiläumsjahr der Schule mit einer Neuerung. Erstmals tagten die Dozenten sowie die Prüfungsausschussvorsitzenden und deren Stellvertreter gemeinsam.

Erfolg sicherstellen

„Es ist unser Ziel, die bisherige gute Arbeit auch in Zukunft sicherzustellen, um unseren Wirtschaftsbereich mit qualifizierten Fach- und Führungskräften versorgen zu können und dem Anspruch, die Führungsakademie des Handwerks zu sein, gerecht zu werden. Dazu bedarf es einer kontinuierlichen Kommunikation zwischen den Dozenten und den Prüfungsausschüssen“, erklärte Bernd Wegner. HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd Klein-Zirbes bekräftigte: „Es entspricht dem Selbstverständnis unserer SMTS, sich permanent weiterzuentwickeln.“ Diesem Anspruch trage auch die Zertifizierung der Meister- und Technikerschule Rechnung. „Das konsequente Qualitätsmanagement ist in unserer SMTS fest verankert.“ Wichtig sei zudem ein konstruktives Miteinander mit dem Wirtschaftsministerium, das durch Dominik Becker bei der Gesamtkonferenz vertreten war. Der verantwortliche Abteilungsleiter für die Rechtsaufsicht über die Meisterprüfungen richtete ein Grußwort an die Dozenten und Prüfungsausschüsse.

Gute technische Ausstattung

Bernd Wegner machte deutlich, dass eine qualifizierte Ausbildung nur mit einer guten Ausstattung der Bildungseinrichtung möglich ist. Hier müsse im Bereich der Schulmöblierung nachgelegt werden. Die technische Ausstattung hingegen sei top. „Um das Bildungsniveau weiterhin aufrecht zu halten, ist unsere HWK bestrebt, die Ausstattung immer auf dem aktuellen Stand der Technik zu halten“, erklärt dazu Bernd Reis, stellvertretender HWK-Hauptgeschäftsführer. Derzeit befindet man sich hinsichtlich der Ausstattung im engen Austausch mit dem Heinz-Piast-Institut (HPI), das für das Bundeswirtschaftsministerium dazu ein Gutachten bezüglich einer Förderung erstellt. Die HWK geht davon aus, dass

„Ich fühle mich durch die Meisterschule gut für die Zukunft vorbereitet.“

MELANIE FRANKE,
JUNGMEISTERIN

noch in diesem Jahr ein entsprechender Bewilligungsbescheid in ihrem Briefkasten landet. „Mit Blick auf die Modernisierung unserer Theorieräume können wir sagen, dass wir einen Teil der Ausstattung aus dem Zukunftsprojekt als eigenständiges Projekt in diesem Jahr nach Abstimmung mit den Fördergeldgebern vorziehen können“, so der für die SMTS verantwortliche HWK-Geschäftsführer Stefan Gerhard.

Wichtige Förderung

HWK-Präsident Bernd Wegner dankte der saarländischen Landesregierung für die Förderung der SMTS in Form der finanziellen Unterstützung durch das Wirtschaftsministerium sowie der Entsendung von Lehrkräften durch das Bildungsministerium. „Die Unterstützung durch die Landesregierung ist ein wichtiger Beitrag, die kompetente Ausbildung in der Meister- und Technikerschule langfristig zu gewährleisten. Nach

zehn Jahren Ausbildungsverantwortung durch die HWK können wir heute feststellen, dass die HWK eine hohe Ausbildungsqualität in der SMTS gewährleistet.“ Die positive Einstellung der Landesregierung gegenüber der Schule zeige sich auch in der zugesagten Fortführung der Förderung bis zum Jahr 2020 sowie in der geplanten Einführung des Meisterbonus

Konstante Teilnehmerzahlen

Mit den jährlichen Anmeldezahlen der Schule ist HWK-Präsident Bernd Wegner zufrieden. Die Entwicklung der letzten zehn Jahre ist konstant. Jedes Jahr entscheiden rund 200 Handwerkerinnen und Handwerker sich zum Meister- oder Techniker an der SMTS fortzubilden. „Meister oder Techniker zu werden lohnt sich, denn sie sind am Markt gefragte Fachkräfte“, so Wegner. Aber was sagen die Schüler selbst? Jungmeisterin Melanie Franke erklärt: „Meine Entscheidung für die Meisterschule habe ich nie bereut. Ich habe gelernt, wie man ein Unternehmen führt und worauf es neben dem Handwerklichen ankommt. Ich fühle mich für die Zukunft gut vorbereitet.“ Sie wird bei der Meisterfeier am 7. Mai 2017 im Übrigen die Rede für die Jungmeisterinnen und Jungmeister halten. Dort erhalten dann rund 270 Jungmeisterinnen und Jungmeister ihre Meisterbriefe von den Vorsitzenden der Meisterprüfungsausschüssen.

KURSE

Alle Angebote der SMTS finden sich auf der Homepage www.hwk-saarland.de unter dem Menüpunkt „Weiterbildung“ oder unter www.wissen-nach-plan.de. Darüber, für welche Lehrgänge noch kurzfristig Plätze zur Verfügung stehen, informiert der Artikel auf Seite 2. Ansprechpartner ist SMTS-Schulleiter Dieter Schäfer, Tel.: 0681/ 58 09-130, E-Mail: d.schaefer@hwk-saarland.de

KOMMENTAR

Gemeinsam sind wir stark

60 Jahre Saarländische Meister- und Technikerschule sind 60 Jahre Führungskräftequalifizierung. Eine Erfolgsgeschichte im und für das Saarland. Die Politik kennt den Wert der SMTS. So ist die Förderung bis 2020 durch das Land gesichert. Die Planungen, wie es darüber hinaus weitergeht, laufen bereits. Wir haben den Anspruch der Schule klar formuliert: Auch in Zukunft muss die Versorgung unseres Wirtschaftsbereichs mit qualifizierten Fach- und Führungskräften sichergestellt sein. Dieses Ziel können wir nur mit einer optimal ausgestatteten Meister- und Technikerschule erreichen. Wir wissen, dass hier Investitionsbedarf besteht. Deshalb haben wir unseren HWK-Haushalt auch darauf abgestimmt, die Lernbedingungen auf dem aktuellen Stand der Dinge zu halten. Die technische Ausstattung ist schon jetzt sehr gut. Bei der Möblierung legen wir im Rahmen der Neuausrichtung unserer Bildungsstätten nach. Das Ziel ist gesteckt: Wir wollen und werden die Erfolgsgeschichte der Meister- und Technikerschule fortschreiben.



Bernd Wegner

VON BERND WEGNER,
PRÄSIDENT DER HWK DES SAARLANDES

HWK bedauert Bundesratsentscheid

Die HWK bedauert, dass der Bundesrat keine Mehrheit zur Anrufung des Vermittlungsausschusses für die umstrittene Maut gefunden hat. „Es ist zu befürchten, dass eine Pkw-Maut unsere Nachbarn aus Frankreich und Luxemburg zukünftig davon abhält, ihre Einkäufe im Saarland zu tätigen. Damit wird wertvolle Kaufkraft verloren gehen, was auch unsere vom privaten Konsum abhängigen Handwerke spüren werden“, kommentiert HWK-Präsident Bernd Wegner die Entscheidung.

BEKANNTMACHUNG

Neue Sachverständige

Die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) bestellte und vereidigte neue Sachverständige:

Martin Feidt für das Holz- und Bautenschutzgewerbe, Welschseite 30, 66571 Eppelborn, Siegel-Nr. 389, und Ulrich Thiele für das Gerüstbauerhandwerk Rehbachpfad 2, 66125 Saarbrücken Siegel-Nr. 428

Mit der öffentlichen Bestellung von Sachverständigen nach § 91 Abs. 1 Nr. 8 und Abs. 4 der Handwerksordnung stellt die HWK Gerichten, Behörden, Unternehmen und Privatpersonen besonders zuverlässige, glaubwürdige und auf einem bestimmten Sachgebiet besonders sachkundige und erfahrene Personen zur Verfügung. Sie betreut derzeit 98 Sachverständige mit 44 Sachgebieten. Informationen hierzu gibt Frau Doris Clohs, Tel. 0681/ 58 09 105, E-Mail: d.clohs@hwk-saarland.de. CL

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer des Saarlandes

Hohenzollernstr. 47 – 49
66117 Saarbrücken
Tel.: 0681/ 58 09-0
Fax: 0681/ 58 09-177
E-Mail: info@hwk-saarland.de

Verantwortlich:
Dr. Arnd Klein-Zirbes
Dietmar Henle

Tel.: 0681/ 58 09-114
E-Mail: d.henle@hwk-saarland.de

Anzeigenberatung:

Gerd Schäfer
Tel.: 06501/ 60 86 314
E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

ZAHL

1.432

Meister und Techniker hat die SMTS in den zehn Jahren der Trägerschaft durch die HWK erfolgreich ausgebildet.

INTERVIEW

„Zuhören, quer denken, Impulse geben“

Gespräch mit Dr. Richard Weber, Präsident der IHK Saarland

Der Präsident der Industrie- und Handelskammer Saarland, Dr. Richard Weber, über die Zusammenarbeit von HWK und IHK und die Bedeutung der Gesamtinteressenvertretung durch die Kammern für ihre Mitgliedsbetriebe.

DHB: Herr Dr. Weber, Sie sind in der nächsten IHK-Vollversammlung nicht mehr vertreten. Damit endet auch Ihre Präsidentschaft. Sie haben die IHK Saarland viele Jahre geprägt. Wie hat sich die Kammerarbeit in dieser Zeit verändert? Wie haben Sie die Zusammenarbeit der beiden Landeskammern, der IHK und HWK im Saarland erlebt?

Dr. Weber: Wir haben es geschafft, von einer eher bürokratischen „Kammer“ zu einem kommunikativen Dienstleistungszentrum zu werden. Damit meine ich zum einen die Strukturen, zum anderen aber auch die Menschen in der IHK. Wir sind heute sehr gut aufgestellt sowohl im Hinblick auf unser Angebot als auch auf die Kundenorientierung. Wir sind heute viel stärker in der Fläche präsent – sehr hilfreich war dabei unsere Initiative „IHK Regional“, mit der wir unseren Kunden im wahrsten Sinn des Wortes entgegen kommen. Nicht ganz ohne Stolz darf ich hinzufügen, dass dieses Konzept mittlerweile bundesweit von mehreren IHKs übernommen worden ist. Heute ist die IHK außerdem in vielen Bündnissen aktiv oder stößt Initiativen auf Landesebene an. So hat die IHK beispielsweise das neue Saarland-Marketing mit auf den Weg gebracht. Es wird von vielen Unternehmen aktiv mitgetragen, das neue Saarlandmarketing zählt bereits mehr als 400 Kooperationspartner. IHK und Handwerkskammer des Saarlandes haben immer ein freundschaftliches Verhältnis gehabt. Ich habe das nie anders erlebt. Vieles konnten wir im Land auch nur erreichen, weil die Kammern ihr gemeinsames Gewicht in die Waagschale geworfen haben. Heute ar-

beiten wir zudem bei vielen Zukunftsthemen eng zusammen. **DHB:** Welche Schnittmengen sehen Sie bei den Aufgaben von IHK und HWK? Welche Rolle spielt dabei die Politikberatung?

Dr. Weber: Uns verbinden viele gemeinsame Initiativen, wie z.B. das Bündnis für Fachkräftesicherung. Das Werben für die duale Ausbildung, die Förderung von jungen Frauen in bisher typischen Männerberufen, die Flüchtlingsqualifizierung – das sind Themen, die IHK und HWK gemeinsam vorantreiben wollen. Auch die verbesserte Berufswahlberatung in allgemeinbildenden Schulen und die Gleichstellung von akademischer und beruflicher Bildung zählen hierzu. Die Politik zu beraten ist eine unserer Kernaufgaben. Ich sehe unsere Rolle dabei als Ideengeber und Mahner. Nicht laut, sondern in Hintergrundgesprächen. Ich nenne das „Sachte von hinten schieben“. Einen Sinneswandel in der Politik herbeizuführen oder allgemeinpolitische Ratschläge zu geben, gehört nicht zu unseren Aufgaben. Sehr wohl aber können wir immer wieder Betroffenheit in der Wirtschaft deutlich machen, unsere Fachkompetenz auf vielen standortpolitischen Themenfeldern einbringen und in Gesprächen überzeugen.

DHB: Die gesetzliche Mitgliedschaft ermöglicht die Gesamtinteressenvertretung. Warum ist es wichtig, die Gesamtinteresse der Unternehmen zu formulieren? Ist das noch zeitgemäß oder reicht heute die Interessenvertretung über Verbände aus?

Dr. Weber: Ich halte die gesetzliche Mitgliedschaft für absolut zeitgemäß – denn nur so können die Interessen gerade kleinerer und mittlerer Unternehmen mit starker



Richard Weber

Stimme vertreten werden. Bei einer freiwilligen Mitgliedschaft wird die Ausrichtung einer Organisation naturgemäß von den großen Beitragszahlern bestimmt. Bei uns dagegen hat jedes Unternehmen bei der Wahl zur Vollversammlung eine Stimme – völlig unabhängig von Umsätzen oder Mitarbeiterzahlen. Der Gedanke der Wirtschaft als Solidargemeinschaft, die effiziente Organisation originär staatlicher Aufgaben durch die Unternehmen selbst, das ist ein Konzept, das sich in Deutschland bewährt hat. Die im europäischen Vergleich außergewöhnlich niedrige Jugendarbeitslosigkeit ist eng mit der von den Kammern organisierten dualen Ausbildung verbunden. Ohne gesetzliche Mitgliedschaft wäre dies so nicht möglich.

DHB: In Hamburg und anderswo stehen die Kammern in der Kritik. Wie sollte man ihr begegnen?

Dr. Weber: Hier empfiehlt es sich zunächst einmal, genau auf unser Mandat zu sehen. Und daraus folgt, dass wir uns heraushalten sollten aus allem, was nicht die Wirtschaftspolitik betrifft. Allgemeinpolitische Fragen fallen ebenso wenig in unseren Aufgabenbereich wie die Wahrnehmung sozial- und tarifpolitischer Angelegenheiten. In erster Linie versteht sich die IHK als wirtschaftspolitische Interessenvertretung ihrer Mitgliedsunternehmen. In diesem Sinne setzen wir uns vor allem für die Verbesserung der standortpolitischen Bedingungen in unserem Land ein und agieren für unsere Mitglieder als effizienter und unternehmensnaher Dienstleister. So können wir den Mehrwert vermitteln, den die Mitgliedschaft für Unternehmen bedeutet.

DHB: Was geben Sie Ihrem Nachfolger mit auf den Weg?

Dr. Weber: Zuhören, quer denken, Impulse geben. Gute Leute aber auch arbeiten lassen. Und: „Nase rein – Finger raus“. Mit diesem Motto bin ich persönlich immer hervorragend gefahren!

BAULEITPLÄNE

Die HWK nimmt als Träger öffentlicher Belange zu Bauleitplänen Stellung. Sie ist dabei auf das Wissen der Handwerksbetriebe vor Ort über mögliche Bedenken angewiesen, um diese in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte vor Ablauf der Frist zur Stellungnahme bei der HWK einreichen!

Kontakt: Manfred Kynast, HWK-Genesungslotse, Tel.: 0681/ 58 09-137; Fax: 0681/ 58 09-222-137, E-Mail: m.kynast@hwk-saarland.de

Landkreis Neunkirchen

Änderung der Verordnung über die Landschaftsschutzgebiete im Landkreis Neunkirchen vom 30.9.1988; Eingang HWK: 17.3.2017; Stellungnahme möglich bis: 16.4.2017

Wallerfangen: Flächennutzungsplanteiländerung im Bereich zwischen „Hospitalstraße und Buntergstraße“; Eingang HWK: 20.3.2017; Stellungnahme mgl. bis: 21.4.2017

Völklingen: Aufstellung des Nahverkehrsplans für die Mittelstadt Völklingen; Eingang HWK: 27.3.2017; Stn. möglich bis: 21.4.2017

Wadern: Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Netto-Einkaufsmarkt“; Eingang HWK: 29.3.2017; Stellungnahme möglich bis: 21.4.2017

Ensdorf: Aufstellung Bebauungsplan „Industrie-, Energie- und Ressourcenzentrum Ensdorf“ mit paralleler Teiländerung des Flächennutzungsplanes; Eingang HWK: 27.3.2017; Stellungnahme möglich bis: 28.4.2017

Perl: Aufstellung eines Lärmaktionsplans für die Gemeinde Perl; Eingang HWK: 29.03.2017; Stellungnahme möglich bis: 30.4.2017

Schmelz: Bebauungsplan „Enkeltrieschen – 2. Änderung“; Eingang HWK: 24.3.2017 Stellungnahme möglich bis: 5.5.2017

Wadern: Sachlicher Teilflächennutzungsplan zur Darstellung von Konzentrationszonen für Windenergieanlagen, 1. Änderung; Eingang HWK: 28.3.2017; Stellungnahme möglich bis: 8.5.2017

Neu: Weiterbildung zum Fachwirt

Ab September 2017 bietet die HWK die neue Fortbildung zum Geprüften Kaufmännischen Fachwirt (m-w / HwO) an. Sie richtet sich an alle, die eine kaufmännische Berufsausbildung absolviert haben und sich für Aufgaben im kaufmännisch-administrativen Bereich qualifizieren möchten. Die Weiterbildung ist der Stufe 6 im Deutschen Qualifizierungsrahmen zugeordnet und entspricht damit dem Bachelor-Niveau. Mit bestandener Fortbildungsprüfung ist die Zulassung zum Geprüften Betriebswirt (m-w / HwO) gegeben.

Weitere Informationen unter wissen-nach-plan.de. Fragen beantwortet HWK-Weiterbildungsberaterin Elke Borowski, Tel.: 0681/ 58 09-192, E-Mail: e.borowski@hwk-saarland.de. Bitte persönlichen Gesprächstermin vereinbaren. **EB**

Jobbörse für Geflüchtete

Am 2. Juni 2017 findet von 10 bis 13 Uhr in der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) in Kooperation mit dem Verein „Saarwirtschaft hilft Flüchtlingen“ eine Jobbörse für Flüchtlinge statt. Dort können sich Flüchtlinge über Ausbildungs- und Beschäftigungschancen in der saarländischen Wirtschaft informieren. Interessierte Unternehmen können kostenlos teilnehmen. Die Jobcenter und die Bundesagentur für Arbeit sprechen Flüchtlinge gezielt an und laden sie zur Teilnahme an der Jobbörse ein. Für die teilnehmenden Unternehmen wird eine Ausstellerinformation bereitgestellt, die weiterführende Fragen beantwortet.

Firmen, die sich für eine Teilnahme an der Jobbörse interessieren, wenden sich an Dr. Justus Wilhelm, Tel.: 0681/ 58 09-115; E-Mail: j.wilhelm@hwk-saarland.de, Fax: 0681/ 58 09-222 115. **JW**

Professionelle Außenwirkung

Der erste Event-Workshop der HWK zum Thema „Professionelle Außenwirkung“ findet am Freitag, 5. Mai 2017 in Steins Culinarium, Reimsbacher Straße 79, 66701 Beckingen, statt. Der Workshop zielt darauf ab, die persönliche Wirkung zu optimieren und so emotionalen Zugang zum Gegenüber zu erhalten. Dabei werden Methoden zur Optimierung von Kraft und Klang der eigenen Stimme vermittelt, damit die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Zukunft schlagfertiger in Meetings agieren, Kundengespräche überzeugender führen und vor Publikum souveräner reden können. Als Abschluss des Seminars ist ein gemeinsames Kochevent vorgesehen. Unter fachkundiger Anleitung bereiten die Teilnehmer ein mehrgängiges Menü zu.

Nähere Informationen unter: wissen-nach-plan.de. Die Ansprechpartnerin für diesen Workshop ist bei der HWK Cornelia Fauß; Tel.: 0681/ 58 09-132, E-Mail: c.fauss@hwk-saarland.de. **EB**

Hans Krummenauer geehrt

Die IHK Saarland hat Hans Krummenauer für seine Verdienste um die Saarwirtschaft mit der IHK-Ehrenmedaille ausgezeichnet. Der Geschäftsführer der Landesinnung Metall Saarland ist seit 20 Jahren Mitglied der IHK-Vollversammlung und seit 1980 ehrenamtlicher Prüfer für Industriekaufleute. Seit Anfang der 90er Jahre engagiert er sich im Mittelstandsausschuss, im Industrieausschuss, in der Etatkommission sowie im Satzungsausschuss der IHK. „Unser Land braucht Unternehmer wie Hans Krummenauer – Unternehmer, die beruflichen Erfolg mit sozialem und ehrenamtlichem Engagement vereinbaren“, so IHK-Präsident Dr. Richard Weber bei der Auszeichnung.

Handwerkliche Kreativität wird ausgezeichnet

WETTBEWERB: Zehnter Förderpreis für innovatives und kreatives Handwerk

Der Förderpreis für innovatives und kreatives Handwerk vergeben HWK und die Sparkassen-Finanzgruppe bereits zum zehnten Mal.

Die Sparkassen-Finanzgruppe und die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) loben 2017 wieder den „Förderpreis für innovatives und kreatives Handwerk“ aus. Der Preis wird seit 1998 in regelmäßigem Turnus vergeben und ist mit insgesamt 15.000 Euro dotiert. „Grade im Handwerk werden viele technische Innovationen entwickelt, außergewöhnliche Produkte kreiert und gestaltet oder Lösungen zur nachhaltigen Wertschöpfung gefunden. Mit dem mittlerweile zum zehnten Mal ausgelobten Förderpreis prämiert HWK und Sparkassen-Finanzgruppe die besten Lösungen“, so HWK-Präsident Bernd Wegner.

Die formlose Bewerbung sollte eine kurze und prägnante Beschreibung der eingereichten Leistung, eventuell unterstützt durch Bilder oder Zeichnungen enthalten, die die Idee und das Wirkprinzip nachvollziehbar darstellen. Die Entscheidung über die Preisträger trifft eine Jury aus Vertretern der Sparkassen-Finanzgruppe Saar,

der HWK, der Hochschule für Technik und Wirtschaft und der Hochschule der Bildenden Künste Saar.

Die Bewerbungsunterlagen können Interessierte bei der Handwerkskammer, Bereich Unternehmensberatung, beim Sparkassenverband Saar und bei allen Instituten der Sparkassen-Finanzgruppe – Sparkassen, SaarLB, LBS und SAARLAND Versicherungen – anfordern.

Anmeldeschluss ist der 25. August 2017. Die Preisverleihung findet am Montag, 16. Oktober 2017 im Rahmen einer Festveranstaltung im Großen Saal der HWK statt. Weitere Informationen zu dem Wettbewerb gibt bei der HWK-Beratungsstelle für Denkmalpflege, Gestaltung und Barrierefreies Bauen, Gordon Haan, Tel.: 0681/ 58 09-138, Fax: 0681/ 58 09 222-138, E-Mail: g.haan@hwk-saarland.de sowie beim Sparkassenverband Saar, Klaus Faber, Tel.: 0681/ 93 40-170, Fax: 06 81/93 40 177, E-Mail: klaus.faber@svs-saar.de. **GH**

Jetzt zum Meister oder Techniker anmelden

WEITERBILDUNG: Die Meister- oder Techniker Ausbildung ist entscheidend für die weitere berufliche Karriere

Freie Plätze zur Meisterqualifizierung bietet die Saarländische Meister- und Technikerschule (SMTS) insbesondere Gesellinnen und Gesellen im Elektro- Friseur- und Tischlerhandwerk. Wer ab dem 16. August 2017 mit der Weiterbildung zum Meister in Vollzeit beginnen will, der sollte sich so schnell wie möglich anmelden.

Dies gilt auch für alle Interessenten an der zweijährigen Aufstiegsfortbildung zum staatlich geprüften Techniker (m/w) in den Fachrichtungen Maschinenteknik, Elektrotechnik und Kraftfahrzeugtechnik. Maschinenteknik- sowie Elektro- und Kraftfahrzeugtechniker/-innen sollten die Chance der Doppelqualifikation nutzen. Innerhalb von zwei Jahren bietet sich ihnen die Möglichkeit, sowohl den Meistertitel als auch den Abschluss zum staatlich geprüften Techniker/-in zu erwerben.

Auch die Gesellinnen und Gesellen der Feinwerkmechanik, des Installateur- und Heizungsbaus, der Kraftfahrzeugtechnik,

des Maler- und Lackierhandwerks sowie des Metallbaus haben noch die Möglichkeit sich zur Meisterqualifizierung anzumelden.

Aufstiegs-BAFöG nutzen

Zur Finanzierung der Meister- und Technikerschule steht das neue Aufstiegs-BAFöG, ehemals Meister-BAFöG, zur Verfügung. Die Förderbedingungen verbesserten sich seit dem 1. August 2016 wesentlich. Die Antragstellung erfolgt bei den BAFöG-Ämtern, die bei den Landkreisen und beim Stadtverband Saarbrücken ansässig sind (www.aufstiegsbaefog.info). Die HWK empfiehlt einen persönlichen Beratungstermin bei der Saarländischen Meister- und Technikerschule (SMTS) zu vereinbaren. Die Ansprechpartnerinnen dort sind Ulla Schneider, Tel.: 0681/ 58 09-160, E-Mail: u.schneider@hwk-saarland.de und Cornelia Schmitt, Tel.: 0681/ 58 09-196, E-Mail: c.schmitt@hwk-saarland.de. Weitere Informationen zu den Lehrgängen finden sich unter wissen-nach-plan.de. **EB**

SERIE

Nachwuchs auf seinen Infokanälen ansprechen

Maurer Sondermaschinenbau macht beim HWK-YouTube-Kanal ‚Mach Dein Ding!‘ spontan mit. HWK-Kanal erreicht insgesamt rund 100.000 User

VON UDO RAU

Das Edelstahlteil ist etwa damenfaustgroß, hat acht im Kreisrund angeordnete zylinderförmige Kanäle, ist spiegelglatt und aus einem Block des edlen Metalls nahtlos geformt. „Über dieses Spezialteil werden in Milchverarbeitungsbetrieben etwa Sahne oder Joghurts in die Behälter gefüllt“, erläutert Franz Maurer (62), alleiniger geschäftsführender Gesellschafter der Maurer Sondermaschinenbau GmbH & Co. KG in Neunkirchen. „Die nahtlose und fein polierte Oberfläche ermöglicht bei der Lebensmittelproduktion eine keimfreie Abfüllung in der Reinraumproduktion“, erläutert Franz Maurer. Ein Beispiel eines Hightech-Zuliefererteils für Hersteller von Abfüll- und Verpackungsmaschinen der Lebensmitteltechnologie, einem der Schwerpunkte der Maurer Sondermaschinenbau-Produktion. Maurer ist eines jener Handwerksunternehmen, die den Weltruf des deutschen Mittelstands mit seiner hohen Spezialisierung prägen und für das Renommee „Made in Germany“ stehen.

Höchste Präzision, Knowhow und extreme Zuverlässigkeit sind für Maurer Sondermaschinenbau selbstverständlich. „Wir brauchen dafür außerordentlich gut ausgebildete Mitarbeiter und bei deren Auswahl bin ich schon wählerisch“, sagt Senior-Chef Franz Maurer, der sein Unternehmen aus einer abhängigen Beschäftigung heraus in einem Unternehmen in Homburg/Saar vor zehn Jahren in seiner Heimatstadt Neunkirchen gegründet hat.

Wer exzellente Qualität im harten Wettbewerb liefern muss und

sich behaupten will, braucht guten Nachwuchs. Bereits zwei Jahre nach der Gründung begann er mit der Ausbildung des eigenen Nachwuchses. „Wir brauchen Zerspanungsmechaniker und Feinwerkmechaniker und die sind Mangelware am Arbeitsmarkt“, sagt Franz Maurers Sohn Martin (26), der derzeit bei der HWK seine Meisterausbildung in Vollzeit zum Feinwerkmechanikermeister macht. Im Juli 2017 ist Abschlussprüfung und dann steigt Maurer jun. mit in die Führung des väterlichen Betriebes ein. Er übernimmt zunächst die Verantwortung für die Produktion und soll später in Vaters Fußstapfen treten und den Betrieb übernehmen.

HWK-Aktion ist gute Werbung

Martin Maurer kümmert sich schon heute um das Thema Ausbildung. „Als die HWK fragte, ob wir bei der YouTube-Serie ‚Mach Dein Ding!‘ mitmachen wollten, habe ich spontan ja gesagt.“ Denn „Ausbildung ist ein ganz wichtiges Thema, wir brauchen gute und engagierte junge Menschen für die Zukunft unseres Betriebes und unserer Branche.“ Er findet diese Aktion der HWK mit der Nutzung von Social-media-Angeboten gut, denn „wir müssen unseren Nachwuchs auf den Kanälen erreichen, die er nutzt und YouTube ist ein wichtiger davon“, so Martin Maurer. Derzeit bildet Maurer Sondermaschinenbau vier junge Auszubildende aus. „Wir hoffen, dass die guten Auszubildenden später auch bei uns bleiben, eine Garantie gibt es natürlich nicht“, sagt er. Man versuche mit Weiterbildungsangeboten die Qualifizierung der jungen Mitarbeiter zu erhöhen. Die Bereitschaft

dafür sei durchweg vorhanden. Unter anderem durch Schulungen auf eine CAD/CAM-Programmiersoftware, die zum Programmieren von zum Beispiel Erodiermaschinen notwendig ist. Zum Teil finden diese Weiterbildungen im eigenen Unternehmen aber auch bei den Herstellern statt.

Den Ansatz der YouTube-Filme zur Gewinnung von Studienabbrechern für eine qualifizierte Ausbildung im Handwerk findet Martin Maurer völlig richtig und wartet auch gleich mit einem Beispiel aus dem Betrieb auf. „Unser Auszubildender Daniel Dahl (25) hat sein Maschinenbaustudium abgebrochen und wollte lieber in die Praxis. Derzeit macht seine Ausbildung zum Feinwerkmechaniker.“

Gefragter Spezialist

Die Firma fertigt als Komponentenzulieferer hochspezialisierte Einzelteile überwiegend für Sondermaschinenbau-Unternehmen der Lebensmitteltechnologie wie etwa für die italienische IMA-Group. Gefertigt werden aber auch im eigenen Haus konstruierte Vorrichtungen und Lehren etwa für die Montage von Abgassystemen für das Neunkircher Werk der Eberspächer-Gruppe. Ende 2016 bezog Maurer eine neue Halle für Fertigung und Verwaltung - eine Investition von 2,8 Millionen Euro. „Damit verfügen wir über genügend Kapazität für weiteres Wachstum“, so Firmenchef Franz Maurer optimistisch. Es laufe gut. Das Unternehmen beschäftigt 27 Mitarbeiter und sucht dringend Dreher und Fräser. HWK-Kontakt: Dr. Justus Wilhelm, Tel.: 0681/ 58 09-115.

youtube.com/machdeinding



Bei Maurer Sondermaschinenbau wird Ausbildung großgeschrieben. Im Bild von links: Eric Jung, Ausbildungsmeister Guido Müller, Johannes Pohland, Seniorchef Franz Maurer, Martin Maurer und Nico Fixemer.

Mit Energie(buch) in den Umweltpakt

UMWELT: Das Autohaus Markus Schulligen ist Vorzeigeunternehmen im Rahmen der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz



HWK-Präsident Bernd Wegner, Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger und Umweltzentrum Geschäftsführer Hans-Ulrich Thalhofer bei der Überreichung der Urkunde zum Umweltpakt an Markus Schulligen (v.li.).

Die Firma Markus Schulligen GmbH führt als erstes Handwerksunternehmen im Saarland das im Rahmen der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz (MIE) entwickelte Energiebuch für Handwerksbetriebe. Mit diesem Umweltpakt qualifiziert sich das Unternehmen für eine Aufnahme in den Umweltpakt Saar.

Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger und Handwerkskammer-Präsident Bernd Wegner übergaben persönlich die Aufnahmeurkunde an Markus Schulligen. Die Anwesenheit hochrangiger Vertreter von Wirtschaft und Handwerk zeigt den hohen Stellenwert, den der Umweltpakt Saar genießt.

„Innovativ zu bleiben, und unseren Betrieb Stück für Stück besser und effizienter zu gestalten ist uns wichtig“, betonte Geschäftsführer Markus Schulligen bei der Verleihung der Urkunde. „Da immer viel zu tun ist – ist unser Zeitbudget begrenzt. Deshalb sind wir für kreative und hilfreiche Ansätze von außerhalb, wie etwa hier mit dem Energiebuch der Mittelstandsinitiative, wirklich dankbar. Wir haben mit diesem Werkzeug nun einen umfassenden Überblick über unsere Energiedaten. Dank der fachkundigen Betreuung durch das Saar-Lor-Lux Umweltzentrum hielt sich der Arbeitsaufwand in einem durchaus vertretbaren Rahmen.“

Die vom Vater, Manfred Schulligen, 1964 gegründete Kfz-Werkstatt ist heute im Losheimer Industriegebiet angesiedelt und bietet vielfältige Serviceleistungen für PKW, LKW und Busse (Inspektionen, HU/AU, Autoglas, Achsvermessung etc.). Mit dem in 2016 neu hinzu gekommenen Werkstattgebäude hat das Thema Energie nochmals an Bedeutung gewonnen. Deshalb ließ sich Markus Schulligen hierzu gezielt vom Umweltzentrum beraten. Dabei war das Führen des Energiebuchs eine der empfohlenen Maßnahmen.

„Das Energiebuch ist ein wichtiges Werkzeug für mehr Energieeffizienz im Handwerk“, betonte HWK-Präsident Bernd Wegner. „Da es inhaltlich und auch in seiner Form auf die Anforderungen des Handwerks hin ausgestaltet ist, erlaubt es belastbare Aussagen über Energieverbräuche und Einsparmöglichkeiten. Das schafft einen echten Mehrwert für Handwerksbetriebe und trägt dazu bei, deren Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern.“

Das wird seit 2017 auch von Seiten des saarländischen Umweltpaktes honoriert – unter dem Begriff „Energieaudit 2.0“ wird das Führen des Energiebuchs als eine sogenannte Umweltleistung anerkannt. Die Teilnahme am saarländischen Umweltpakt steht grundsätzlich allen Unternehmen offen, die auf

freiwilliger Basis solche besonderen Umweltleistungen erbringen, die deutlich über die geforderten gesetzlichen Standards hinausgehen. Das Bündnis von Landesregierung und Unternehmen gibt es im Saarland seit 15 Jahren, und aktuell sind gut 170 saarländische Unternehmen mit dabei.

Kostenfreie Dienstleistungen für das Handwerk

Im Rahmen der „Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz“ unterstützt das Saar-Lor-Lux Umweltzentrum HWK-Mitgliedsbetriebe bei der Analyse ihres betrieblichen Energieverbrauchs. Zudem beraten die Umweltexperten bei der Identifizierung von Einsparpotenzialen und der Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen. Im Service inbegriffen sind Vor-Ort-Termin zunächst eine Einstiegsberatung und Empfehlungen zur weiteren Vorgehensweise. Das Projekt MIE wird gefördert durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit sowie das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Ansprechpartner beim Saar-Lor-Lux Umweltzentrum sind Herr Marcel Quinten, Tel.: 0681/ 58 09-264, E-Mail: m.quinten@hwk-saarland.de und Frau Sabine Zägel, Tel.: 0681/ 58 09-229, E-Mail: s.zaegel@hwk-saarland.de. QU

Exklusive Angebote nur für Gewerbekunden.

Sie sind Profi in Ihrem Bereich – wir schenken Ihnen mehr Zeit dafür.

RENAULT SERVICE: Besser fahren. Besser leben.



Renault Wartung ab

inkl. kostenloser Mobilitätsgarantie.

139,00 €^{1,3}

Auf Wunsch Hol- und Bring-Service für

0,00 €^{2,3}

¹ Zzgl. Material und Zusatzarbeiten, gültig für Renault Kangoo. Die Mobilitätsgarantie ist gültig bis zur nächsten fälligen Wartung bzw. zum nächsten fälligen Service-Check. ² Im Umkreis von 30 km. ³ Die Angebote gelten bis zum 31.05.2017.

Renault empfiehlt ELFA

renault.de

AUTO GALERIE SAAR GMBH

Wiesenstr. 8 · 66115 Saarbrücken

Tel.: 0681 - 400080